

„Sound of Joy“: Gute Stimmung beim Liederabend mit vier Chören in der Werbacher Tauberhalle

Gesangliche Spitzenleistung überzeugte

WERBACH. Auf Einladung von „Sound of Joy“, einer Abteilung der Musikschule Werbach, waren vier Gastchöre in die Tauberhalle nach Werbach gekommen, um einen unterhaltsamen Liederabend mitzugestalten. Die Chöre aus Helmstadt, Kist, Lauda und Neubrunn warteten mit einem vielfältigen Repertoire an modernen und traditionellen Liedern auf und überzeugten mit gesanglichen Spitzenleistungen und unterhaltsamer Choreografie.

Den musikalischen Auftakt des Abends übernahmen die Sänger des gastgebenden Chores „Sound of Joy“. Angeführt von ihrer Chorleiterin Silvia Winter wurden mit „Feelings“, „California Dreamin“ sowie „Can't help falling in love“ drei Klassiker der Popmusik intoniert. Danach folgte der Chor „REBELcanto“ aus Helmstadt mit dem solistisch arrangierten Lied „Killing me softly“ sowie „Hushabaye Mountain“, dirigiert von Bettina Winkler und am Klavier von Klaus Fiederling begleitet. Zudem gefiel der Chor noch mit den Titeln „Only time“ und „Heaven is a wonderful place“.

Mit dem Ohrwurm „Que sera“ sowie dem „Kriminal Tango“ sorgten die „Young Voices“ aus Lauda für reichlich Aufmerksamkeit, denn die Sänger hatten mit ihrer Dirigentin Edith Lang passende Choreografien einstudiert. Und auch bei ihrem



Der Chor „Sound of Joy“ setzte bei seinem Liederabend in der Werbacher Tauberhalle zusammen mit den drei Gastchören musikalische Glanzpunkte.

BILD: GERL

zweiten Auftritt verstanden es die „Young Voices“ mit dem ABBA-Hit „Dancing Queen“, mit „Mas que nada“ sowie mit „Nigines ponono“, einem traditionellen Zulu-Lied die Vielseitigkeit und Qualität zu unterstreichen.

Nahtlos ging es weiter mit den „Joy Singers“ aus Neubrunn, die zusammen mit Chorleiterin Inga Hansen „Mercy“ sowie „Only you“ von Vincent J. Martin. Und auch Elton Johns „Can you feel the love tonight“ wurde brillant intoniert.

Der „Liederkranz“ Kist, angeführt von Chorleiterin Anni Lock-Karl,

brachte bei „Conquest of Paradise“ und dem in Kiswahili vorgetragenen „Halleluya“ ihre musikalischen Leidenschaft zum Ausdruck. Dem folgten mit „Weit, weit weg“ von Hubert v. Goisern und „Ave Maria no Morro“ zwei Melodien, die manche Gäste zum Mitsingen animierten.

Den melodischen Schlussspunkt setzte der Gastgeber „Sound of Joy“ mit „Amazing Grace“, „Adiemus“ sowie „An Irish Blessing“ und sorgte nochmals für gute Laune bei den Zuhörern. Alle Liedbeiträge wurden mit viel Applaus der Zuschauer belohnt.

Neben den Beiträgen der Chöre überzeugten aber auch die für die Moderation des Abends verantwortlichen Chormitglieder Jutta Depisch, Susanne Engelhard sowie Gerhard Barthel, die abwechselnd die Chöre ankündigten und dabei viele interessante Details zu den Liedbeiträgen lieferten.

Nach drei sehr unterhaltsamen Stunden endete der durchweg gelungene Liederabend von „Sound of Joy“ und man war sich dabei einig, eine solche Veranstaltung in nicht allzuferner Zukunft dann zu wiederholen.

bho